

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,

diesem Tag wurde mit Spannung entgegengeblickt – die Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Hasloh und Bönningstedt ist vollzogen. Nach fast dreijähriger Vorbereitungszeit und vielen Überlegungen und Gesprächen im Vorfeld, werden Hasloh und Bönningstedt seit dem 1. Januar 2013 von der Stadt Quickborn verwaltet. Um die zusätzliche Arbeit bewältigen zu können, haben vierzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Quickborner Rathaus gewechselt, wurden mit einem Frühstück begrüßt und verstärken nun das Team der Quickborner Stadtverwaltung. 500 Kartons voll Aktenordner haben sie mitgebracht, die sortiert und zugeordnet werden müssen, doch kann man jetzt schon sagen, dass es mit weniger Reibungsverlust vonstatten geht, als erwartet. Auch der regelmäßige Austausch mit den beiden Bürgermeistern aus Hasloh und Bönningstedt klappt ausgezeichnet und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen. Für beide Gemeinden bedeutet diese Verwaltungsgemeinschaft einen erweiterten Bürgerservice, da ihr Gemeinde- bzw. Bürgerbüro nun längere Öffnungszeiten vorhält. Mit Legionellen im Wasser der Grundschule und Sporthalle Hasloh sind auch schon die ersten Herausforderungen zu bewältigen, die der Fachbereich Liegenschaften jedoch bereits engagiert und sachkundig angepackt hat. Somit sehe ich der weiteren Zusammenarbeit mit großem Optimismus entgegen.

In Quickborn-Heide entsteht zwischen Friedrichsgaber Straße/ Bahnstraße/ Lerchenweg ein neues Baugebiet. Nachdem der Bebauungsplan 104 A zum Abschluss gebracht werden konnte und ein Städtebaulicher Vertrag mit der Landesentwicklungsgesellschaft Schleswig-Holstein (LEG) abgeschlossen wurde, beginnt zum Jahresbeginn die Vermarktung der Grundstücke. Je nach Lage des Grundstücks im Plangebiet variieren die Grundstückspreise und belaufen sich auf durchschnittlich etwa 180 Euro pro Quadratmeter. Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes war bei der Planung wichtig, ein vielfältiges Baugebiet mit verschiedenen Nutzungs- und Haustypen - vom Einfamilienhaus über Reihenhäuser bis hin zu kleinen Mehrfamilienhäusern - anzubieten. Zudem können entlang der Friedrichsgaber Straße in einem Mischgebiet kleine Firmen oder Handwerksbetriebe ihren Betriebs- und Wohnstandort finden. Die große Nachfrage nach Baugrundstücken verdeutlicht, dass Quickborn als attraktiver Wohnstandort in der Metropolregion Hamburg etabliert ist. Interessenten wenden sich unter 0431 – 54 68 424 oder unter der E-Mailadresse f.gietzelt@leg.de an Herrn Gietzelt von der LEG.

Abschließend möchte ich noch anregen, Ihre Einkäufe doch regelmäßig in Quickborn vor Ort zu erledigen. Auf diese Weise lässt sich ein Leerstand von Geschäften vermeiden, die Gewerbesteuer erhöhen und Quickborn als Gewerbestandort stärken. Es gibt tatsächlich viele Parkplätze vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Thomas Köppl